

WAS GESCHAH AM SITZUNGSTAG DES EINWOHNERATES, MONTAG, 10. NOVEMBER 2025?

Alle Mitglieder des Einwohnerrates erhielten nachfolgendes E-Mail von Dieter Stäger, Einwohnerrat FDP:
Betreff: Aw: 2025.11.10 Dringliche Motion Rebberg

Guten Tag Manfred

Genau solche Aktionen sind es, die dich für mich unwählbar machen als Gemeinderat. Du mischst dich damit in die Kompetenzen von Gemeinderat und Verwaltung ein. **In Form einer Anfrage** mag das o.k. sein, aber sicher nicht als Motion, die der Verwaltung nur wieder hohen Aufwand beschert – ausgerechnet von jener Partei, die immer sparen will... **Ein Telefonat mit der Bauverwaltung hätte völlig ausgereicht**, zumal es hier um eine **private Baustelle** geht.

Ich werde deine Motion mit Überzeugung ablehnen und bitte dich – solltest du wieder als Einwohnerrat gewählt werden – dich künftig auf tatsächlich politische Themen zu beschränken, und dies zudem mit etwas mehr Augenmass.

Gruss

Dieter Stäger

Dazu meine Stellungnahme zum E-Mail von Stäger

- Anfrage: Weshalb keine Anfrage (Fragen)? Ich will, dass der Gemeinderat aktiv wird.
- Telefonat Bauverwaltung: Selbstverständlich habe ich, bevor ich die Motion abgefasst habe, der Bauverwaltung per E-Mail Fragen zum Bauprojekt gestellt – und die Antworten motivierten mich, eine dringliche Motion einzureichen.
- Private Baustelle: Wer die Situation vor Ort anschaut, kommt nicht auf die Idee, dass es sich hier um ein privates Problem handelt!

Der Sitzungsverlauf war kurz. Ich begründete die Dringlichkeit wie folgt:

- Sicherheit rund um die Baustelle.
- Länger zuwarten und nicht handeln ist keine Option.

Das Votum von **Harry Lütfolf**, Einwohnerrat von der Partei **Die Mitte Wohlen** (siehe Wohler Anzeiger), hatte zum Ziel, die Motion abzuschießen. Damit wäre für Lütfolf und wahrscheinlich für die Fraktionsmitglieder der Partei **Die Mitte Wohlen** das Thema Rebberg bis auf Weiteres erledigt.

Dazu noch ein Zitat aus der Aargauer Zeitung vom 11.11.2025

«In der Diskussion ergriff einzig Mitte-Rat Harry Lütfolf das Mikrofon und spielte in seinen Worten direkt auf den Mann respektive Breitschmid. «Wir haben diese Motion erst heute erhalten. Es ist eine absolute Respektlosigkeit gegenüber dem Rat, dies so kurzfristig zu tun», warf Lütfolf dem SVP-Vertreter wahlkampftechnisches Verhalten vor den Einwohnerratswahlen von Ende November vor. Breitschmid entgegnete lediglich: «Ich habe von Harry Lütfolf nichts anderes erwartet. Was er in letzter Zeit politisch bringt, ist tiefes Niveau.»

Der Rat hat mit Mehrheit die Dringlichkeit abgelehnt.

WIE GEHT ES WEITER?

Die Motion «Rebberg – Rechtliche Klärung und Überprüfung der Baubewilligung» wird an einer Einwohnerratssitzung im Jahr 2026 traktandiert und behandelt.

FAZIT

Wer sich in Wohlen für die grossen Ärgernisse und Probleme der Einwohner einsetzt, muss mit abwertenden und persönlichen Angriffen rechnen. Die Verantwortlichen der **FDP** und **Die Mitte Wohlen** verteilten in den letzten Wochen lieber Kugelschreiber und Rüebli – das sind für sie die wichtigen Bedürfnisse der Wohler Bevölkerung.

Es ist zu hoffen, dass das Rebberg-Bauprojekt, das offensichtlich für die FDP eine private Baustelle ist, nicht zu einer riesigen Fallgrube für die Gemeinde Wohlen wird.